

GOTSCHE SCHOF und REYNTSCH SCHOF und Bezüge zu SCHWARZWALDAU

Es sollen hier nur einige Beispiele genannt werden :

LB. B / 346 / 1.V.1369

Gotsche Schaf der junge der herzogin schenke hat, mit rate und guten willen seiner vatern, des alden Gotschen, seiner elichen husfrowen Margrethen Petersdorf und Hermannsdorf des wichbildes Hirsberg, wie er und sein vater solche güter besessen, zu leibgedinge aufgelassen, doch unschedlich der erbern frowen auch Margrethen genannt, des alten Gotschen husfrowen, lipgedinge - - Der frawn vormunde waren herr **Reyntsch Schof** ihr vetter und herr Nickel vom Czeisberge. ... Testes : der edle herr Hannos von Hackeborn, herr Heynke von Czedlitz, herr Gunczel und herr Nickel vom Swyn gebruder, Nicolaus Bocze, hofemeister, Heynrich von Wiltberg marschal und Peter vpon Czedlitz lantschriber.

Folgende Übersicht zeigt die Nennung der Schoff in allen wichtigen Urkunden zu Schwarzwaldau im Zeitraum 1369 – 1410 :

| | Schoff |
|--|---|
| 1369 : LB. B / 351 : Gunczel u. Thamme v. Lazan einigen sich generell über ihren Besitz | Keine Nennung |
| 1371 : LB. C / 485 : Herzogin bestätigt diese Einigung zu allem Besitz, den sie unter der Herzogin hatten. | Zeugen : u.a. Gotsche Schoff, herr Reyntsch Schoff. |
| 1371 : LB. C / 590 : Thamme von Lazan setzt Betrag für seine Schwestern Enea und Dorothea aus | Vormund : h. Reyntsch Schoff |
| 1371 : LB. C / 646 : Herr Wittche Behem lässt Schwarzwaldau seiner Frau Jutta als Leibgedinge auf. | Vormund : h. Reyntsch Schoff |
| 1390 : LB. D / 868 : Sigmund von Schwarzwaldau verreichet Thamme von Lazan hous Swarczenwalde | Keine Nennung |
| 1396 : LB. G / 223 : Sigmund v. Schwarzwaldau verreichet seiner Frau Katern L. in Wenigen Manaw | Zeuge : Gotsche Schoff |
| 1400 : LB. G / 764 : Thamme von Lazan verkauft jährl. Zins auf Gabelaw, Anewaltisdorf, Dyterichsbach | Keine Nennung |
| 1410 : Reg. O / 7 : Anna v. Zedlitz verkauft Schwarzwaldau Peter von Czedlitz auf Meyenwalde. | Keine Nennung |

In Reg. O / 7 bei Czettritz wird der Name Schoff nicht genannt.

Interessant sind aber einige der genannten Zeugen :

Herr Nickel von Reibnitz / Herr Heinz von Redern / Herr Heinz Koppe, Ritter / Hans von Nimptsch von Steffanshayn / Günther Molberg / Hans Wiltberg / Hans von Nimptsch von Hirsberg / Hans Ziras / Nicol von Nuchterwitz / Bernhard von Walda / George Unruhe.

Mann kann aus dieser Übersicht ableiten, dass die Schoff am Besitz Schwarzwaldau keinen Anteil hatten. Ihre Beziehungen zu den Behem bzw. zu Thamme von Lazan bezogen sich wahrscheinlich auf deren verwandschaftlichen Verbindungen mit den Czirne.

Daraus kann man wohl auch die häufigen Nennungen gemeinsam mit den Bolcze / Czeisberg Grunaw – in Verbindung mit Reyntsche Schoff erklären.

Die Arbeit von

Hans – Jürgen von Witzendorff – Rehdiger in „*Die Schaffgotsch, eine genealogische Studie*“ macht diese Zusammenhänge etwas transparenter :

... Ulrich, Petzco und Kunzco sind sicher Brüder und Söhne des Sibotho. ...

... Petzco, Ritter, verheiratet mit Gertrud, sitzt auf Thomaswaldau.

... Mehr wissen wir von Ulrich (1268 – 95), der außer Kemnitz die niederlausitzer Güter Mückenberg, Sollgast und Königwartha besitzt, 1280 und 1284 Vogt von Budisin ist.

Mit Ulrich und Petzco teilt sich das Geschlecht in zwei Hauptstämme, für die als Faustregel gelten kann : Alle, die seit etwa 1460 den Beinamen Gotsch führen, gehören dem ersten Hauptstamm an, alle die sich nach dieser Zeit nur Schaf oder Schaff nennen, sind dem zweiten Hauptstamm zuzurechnen.

Ich berichte im weiteren Teil dieser Ausführungen nur vom

I. HAUPTSTAMM

Ulrichs Söhne sind :

Reintsch (1292 – 99), Gotsche (1293 – 1345), Wolfram (1294) und Dolgarit (1304)

Von diesen vier Söhnen des Ulrich setzen nur Reintsch und Gotsche das Geschlecht fort.

ULRICH (1268 – 95)

**Reintsch
(1292 – 99)
Kastellan in Hornsberg,
Burggraf in Neumarkt.**

**Wolfram
(1294) Dolgarit
(1304)**

**Gotsche
(1293 – 1345)
verh. mit Agnes von Colditz**

Ihm werden mehrere Söhne zugeschrieben, von denen nur Ulrich nachgewiesen ist. Ein weiterer Sohn des Reintsch, Konrad oder Kurt, wird als Stammvater der Langenhermsdorfer Schaffgotsch angegeben. Matthes und Steffen sollen 1340 nach Polen gezogen sein, wo ihre Nachkommen sich nach ihrem Besitz „von Bogowski“ genannt haben.

Er ist der Erbe von Kemnitz und der Lausitzer Güter. Er erwirbt Kynast und erhält durch seine Frau Agnes, Tochter von Heinrich von Colditz und Esther von Schellendorf auch Senftenberg in der Niederlausitz.

Zu Reintsch → Ulrich →

STAMM ADELSBACH – NEUHAUS :

Ulrich (1338 – 77) besitzt vielleicht schon vom Vater her Adelsbach, Stadt Waldenburg, (Waldenburg) – Neuhaus, und Gr. Hartmannsdorf.

Er ist 1365 Landeshauptmann in Schweidnitz, 1369 Burggraf auf dem Kynsberg. ...

Er ist mit Elisabeth, einer Tochter des Johann (Tschammer) vom Schildberg und der Lucia von Schwobsdorf (Die Schwobsdorf spielen im Zusammenhang mit den Vorfahren des Thamme von Seidlitz / vom Lazan eine Rolle !) verheiratet.

Aus der Ehe stammen vier Söhne : Reintsch, Ruprecht, Ulrich und Peter.

- 1 Ruprecht † 1401 : auf Kynsberg**
- 2 Ulrich (1377 – 1402) : auf Neuhaus und Gr. Hartmannsdorf**
- 2 Peter (1377 – 82) : auf Seitendorf**

Reintsch, der älteste der vier Söhne, sitzt auf Waldenburg und Adelsbach.

Er stirbt nach Witzendorff – Rehdiger erst 1401. Ihn soll sein einziger Sohn, Ulrich, beerbt haben. Nach meinen Recherchen (Siehe Anlage II / Konradswaldau) ist das falsch : Reintsch hat einen Sohn, 1390 als Reintsch Schoff, etwenne Herrn Reintsch Schoffs son, der Seywothndorf verkauft, bezeichnet. (LB. D / 793 / 28.V.1390)

Zu Gotsche →

STAMM KEMNITZ – KYNAST :

Gotsche (I) (1293 – 1345) verh. mit Agnes von Colditz

**Gotsche (II)
† 1368**

**Heinrich Günther
auf Mückenberg**

**Albrecht Reinboth
Geistliche**

Gotsche (II) ist der Erbe der schlesischen Güter seines Vaters. Er ist verh. mit Margaretha,

*einer Tochter des Kuncze v. Liebenthal
auf Liebenthal*

Mit Heinrich und Gotsche entstehen ein lausitzer und ein schlesischer Unterst

**SCHLESISCHER UNTERSTAMM
KEMNITZ – KYNAST**

Gotsche (III)

† 1420

verh. in 1. Ehe mit Margaretha, Tochter des Peter v. Niebelschütz, Ehe blieb kinderlos.
in 2. Ehe mit Anna Berka von Duba

Sophie / verh. in 1. Ehe mit Hans von Nimptsch – Pohlan,
in 2. Ehe mit Konrad von Spiller / Spilner

Aus der ersten Ehe stammen die Söhne Vincenz und Hans

N. N. / verh. mit Hartung von Niemitz – von Nieder Steine

Manyta / Margaretha, verh. mit Peter Zedlitz auf Maywaldau

Anmerkung : Die Bezeichnung Gotsche (I), (II), (III) ist von mir aus Vereinfachungsgründen gewählt.

Gotsche (II) erwirbt Schmiedeberg, Hermsdorf und Petersdorf.

Gotsche (III) erwirbt Schwarzbach, Burglehn Bolkenhain, Burglehn und Landvogtei Hirschberg und Greifenstein mit Greifenberg und Schmiedeberg.

Der 2. Ehe von Gotsche (III) mit Anna Berka von Duba entstammen :

- 3 Gotsche (verh. mit Elisabeth von Reder – Kauffung)**
- 4 Hans**
- 5 Albrecht (1418 Pfarrer in Töpliwoda)**
- 6 Anna (verh. mit Heincze von Reder – Kauffung)**

Anna hat sich nach dem Tode von Gotsche (III) Schoff nochmals vermählt – mit dem Ritter Kunze Nimptsch, (S. auch unten !) welcher ihr zum Leibgedinge sein Haus und das Burglehn vor der Stadt Hirschberg gab (1423 / Rattonitz Seite 142)

**Anhang :
Wappen Nimptsch**

**Werner Rudolf
Geldern, im Juli 2007
< Dr.WernerRudolf@gmx.net >**

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.